Termine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **52 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wältigen. Dass nicht immer geteerte Fahrsträsschen vorzufinden waren, musste jedermann auf seinem Stahlross selber spüren. Die Krönung bildete noch ein heikler Hindernisparcours mit dem Velo, welchen je einer pro Patrouille in Angriff nehmen musste.
Zur Mittagsrast wurde von Küchenchef Wm Hansueli Gantner, Räfis, eine ausgezeichnete Gerstensuppe mit Schüblingen serviert, was vor allem für die Funktionäre eine willkommene Erwärmung bedeutete. Nach der Mittagspause hellte sich der Himmel ein wenig auf. Doch drohte das kühle Nass jetzt nicht mehr von oben, sondern von unten. Denn nun galt es, mit Schlauchbooten den Werdenberger Binnenkanal in Angriff zu nehmen und das unbekannte Ziel so schnell als möglich zu erreichen. Anfangs niedriger Wasserstand, Sträucher im Gewässer, Hindernisse infolge Brükkenbaus, Beobachtungsaufgaben, und das Bestreben, das Boot immer in Flussrichtung zu halten, verführten nicht dazu, eine Bummelfahrt im Dolcefarniente-Stil zu absolvieren. Doch war manch einer froh, sich wenigstens mit heftigen Ruderschlägen warm zu halten, damit seine feuchten Kleider nicht gerade unangenehm wurden. Nach der Zeitstoppung im Ziel beim ÖBB-Bahndamm in Buchs gab es Neutralisation, um die Velos, Schlauchboote und das übrige Material zu reinigen und abzugeben. Ein willkommener letzter Einsatz erfolgte im Hallenbad, wo auf die Teilnehmer ein 100-m-Hindernis-Parcours wartete. Pro Patrouille mussten gleichzeitig zwei ins angenehme Nass tauchen, um, wenn nötig mit gegenseitiger Unterstützung, eine möglichst gute Zeit herauszuschwimmen.
Zum Abschluss richtete Experte Hptm Frischknecht einige besinnliche Worte an die Teilnehmer und äusserte sich lobend über das Gezeigte sowie über den Einsatz aller. Nach seinen Erläuterungen dürfte er den Übungsbericht mit gutem Gewissen als erfüllt an den Schweizerischen Unteroffiziersverband weiterleiten.
Auch auf die Stimmung und die Kommentare der Teilnehmer zu schliessen, hat die Übung mit den vielseitigen und interessanten Disziplinen begeisterten Anklang gefunden. Für die grosse Arbeit an Organisation und Vorbereitungen dieses Anlasses, welcher sicher dem Sinn und Zweck gerecht wurde, gebührt dem technischen Leiter und seinen Helfern wie auch den vielen Funktionären der beste Dank. wm

*

Jahresrapport der CISM-Mannschaften in Brugg

Im Ratssaal der Stadt Brugg versammelten sich am 16. Dezember 1976 die Angehörigen der CISM-Missionen zum Jahresrapport der im internationalen Militärwettkampfsport wirkenden Mannschaften. Als Vertreter des Ausbildungschefs der Armee konnte Oberst Ziegler dabei Divisionär Häner begrüssen, ebenso den CISM-Vizepräsidenten Brigadier Bullet, Stadtammann Hans Peter Howald, den für Sportfragen zuständigen Stadtrat Bulgheroni, Waffenplatzchef Major Maurer sowie Mitarbeiter der Sektion. Oberst Ziegler stellte die vier Mannschaften vor, die 1976 an CISM-Anlässen teilnahmen, nämlich die Schiessmannschaft, die in Thun eine Medaille nur knapp verpasste, die Orientierungslaufmannschaft mit Rang 3 im Staffellauf und Rang 4 in der Nationenklassierung, die militärischen Fünfkämpfer, die in Bordeaux antraten und den dritten Nationenrang um nur einen Punkt verpassten, und die Fallschirmspringer, die in Spanien im Zielsprung und in der Nationenwertung den dritten Rang belegten und «immer etwas nach Haus bringen», wie Oberst Ziegler lobte. Stadtammann Howald begrüsste seinerseits die Wehrmänner in der stets militärsportfreundlichen aargauischen Prophetenstadt, die nach den SUT 1975 bereits eine internationale Wehrsportveranstaltung für den Frühherbst 1977 vorbereitet. Divisionär Häner begrüsste die Mannschaften auch namens des Ausbildungschefs, wobei er sich, wie er ausdrücklich bemerkte, an ein Manuskript hielt, um «möglichst nichts Falsches zu sagen», was zurzeit besonders heikel sei. Er dankte den Wehrmännern für ihren Einsatz, der eine glaubwürdige Wehrbereitschaft ausdrücke. Während anderswo für das Militär lautstark die Werbetrommeln gerührt würden, wobei die Freiheit oft umgekehrt proportional zum Werbeaufwand sei, kenne man hierzulande die laute Werbung in diesen Dingen nicht. Vielmehr zähle die Leistung des einzelnen Mannes. Der Sport sei nach einem geflügelten Wort «die schönste Nebensache der Welt», die Militärwettkämpfer aber leisteten mehr als Nebensächliches. Nach dem von der Stadt Brugg offerierten Apéritif fanden sich die Teilnehmer der Zusammenkunft zu einem Imbiss und kameradschaftlichen Treffen im Dufourhaus. Dr. E. B.

Termine

März

12. Entlebuch (LKUOV)
Delegiertenversammlung
12./13. 15. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauf im Obersimmental
Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein
14. Sternmarsch der Blauen
Truppen nach Langenthal
19. Lenzburg
Delegiertenversammlung
Aarg. Kant. UOV
26. St. Gallen
Delegiertenversammlung
KUOV St. Gallen-Appenzell
26./27. Frauenfeld
Delegiertenversammlung Verband Schweizerischer Artillerievereine

April

2. Delegiertenversammlung des Verbandes Bernischer UOV in Burgdorf
Delegiertenversammlung des Verbandes Solothurnischer UOV
2. Mühledorf SO
50 Jahre Solothurner UOV-Verband und 50 Jahre UOV Gäu
Jubiläums-DV
14./15. UOV der Stadt Bern
Zwei-Abende-Marsch in Bern
23. Zug (UOV)
9. Marsch um den Zugersee
23./24. Spiez. Inf.-Verein Thun, UOV Spiez
9. General-Guisan-Marsch
30. Brugg
114. DV SUOV

Mai

14. 100-Jahr-Feier UOV Aarau
14./15. UOV der Stadt Bern
Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch in Bern
19. Emmenbrücke
Kaderübung:
Talfahrt auf der Reuss

Juni

6. 75 Jahre UOV Schwarzbubenland
Jubiläums-Wettkämpfe und Fahnenweihe
10./11. Biel (UOV)
19. 100-km-Lauf von Biel
11. Härkingen SO
Jubiläums-Wettkämpfe
50 Jahre UOV Gäu
11./12. Sarnen
Zentralschweizerische Uof-Tage
17./18. Genf (UOV)
Westschweizerische Uof-Tage
25./26. Willisau
Sempacherschiessen
Arlon (B)
Europäische Unteroffiziers-Wettkämpfe der AESOR

Juli

2. Sempach: Schlachtjahrzeit

August

28. Luzerner KUOV: Habsburgerlauf

September

3./4. Frauenfeld (UOV)
KUT St. Gallen-Appenzell-Thurgau

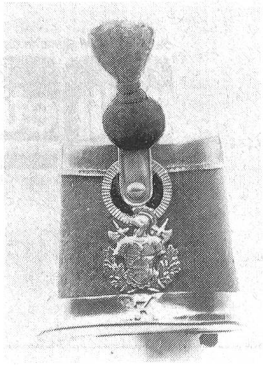
Oktober

1./2. Schaffhausen
KUT des Verbandes Zürich-Schaffhausen

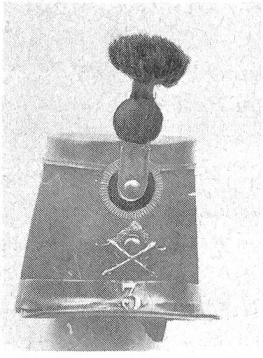
Militärische Kopfbedeckungen in der Schweiz 33

Waadt 5

Tschako eines Sappeurs der Geniekompanie 2, Ordonnanz 1845. Gelbe Metallteile: Helm, Brustpanzer, Granate mit durchbrochener Zahl, gekreuztes Schwert mit Beil, Eichen- und Lorbeerzweig. Zeitgenössisches französisches Modell. Ehemalige Sammlung H. Pelet.



Tschako eines Sappeurs der Geniekompanie 3, vor 1851. Gelbes Schild. Neues Muster desselben Motivs. Rotes Pompon, schwarzes Wollfadenbüschel, roter Ring. Ehemalige Sammlung H. Pelet.



Tschako eines Sappeurs der Geniekompanie 3. Gelbe Metallgarnitur. Rotes Pompon. Schwarze Wollflamme, roter Ring. Ehemalige Sammlung H. Pelet.

Tschako eines Sappeurs des Infanteriebataillons Nr. 5, Zimmermann, 1851/52. Weisses Metallabzeichen. Nachdem man die Bärenfellmütze eidgenössisch abgeschafft hatte, führte man diesen Tschako ein. Ehemalige Sammlung H. Pelet.